

# Host as scho g'hört ?



## Host as scho g'hört...

..., **dass** ein Altenthanner Kung Fu-Schüler Vollkontakt-Sieger wurde. Johannes Hösl (22) gewann bei dieser internationalen Meisterschaft. Gratulation.

..., **dass** ein neuer Verein mit über 20 Mitgliedern in Pfaffenfang gegründet wurde – Frauen nicht zugelassen! „D'wilden Sautreiber“ wollen das Brauchtum pflegen.

..., **dass** sich Beate Dobliger beim Gaupokal- und Königsschießen 2011 als Gauliesl feiern lassen durfte. Erste Ritterin wurde Renate Ströbl.

..., **dass** im sanierten Schulgebäude in Heuweg ein Ehemaligen-Treffen der Schüler bis Jahrgang 1968 stattfand.

..., **dass** Frau Sylvia Stierstorfer, MdL, einen Tag im Kindergarten St. Nikolaus (Altenthann) mitgearbeitet hat. Im Zuge ihres Programms „Rollentausch“ setzte sie sich für ihr Projekt, hier besonders für die Kinder, ein.

..., **dass** Frau Anita Sauerer vom Landrat Herrn Herbert Mirbeth für 21 Jahre Tätigkeit als Gemeinderätin geehrt wurde. Frau Sauerer ist seit 1990 Mitglied im Gemeinderat Altenthann.

..., **dass** der Seniorenkreis im Pfarrheim vor 15 Jahren von Frau Resl Wolf ins Leben gerufen worden ist. Ein zwangloses Treffen bei Kaffee und Kuchen und hin und wieder ein kleines Unterhaltungsprogramm bieten Gelegenheit zum Austausch mit Altersgenossen.

..., **dass** es bei der vor rund 35 Jahren von Frau Kerler gegründeten Damengymnastikgruppe, die jetzt von Frau Monika Niebauer geleitet wird, seit 20 Jahren auch eine Gruppe für die etwas ältere Jugend gibt. Übungszeit jeweils Mittwoch 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

..., **dass** der Landgasthof Kössl, in Pfaffenfang, auch in der 2. Auflage (2012/2013) des Gastronomieführers von Josef Roidl „Die schönsten Wirtshäuser in Regensburg und Umgebung“ – mit Schweinebraten-Index – wieder empfohlen wird.

..., **dass** Frau Kristina Lehner vom Verein „Großkaliberschützen Vorderer Bayerischer Wald“ im Altenthanner Ortsteil Landsgrub Deutsche Meisterin im Großkaliber geworden ist. Auch Herr Thomas Reiter holte sich den Titel als Gauschützenkönig des Oberpfälzer Schützenbundes.

..., **dass** die neue Ortsbäuerin für Altenthann Frau Maria Spitzer vom Kagerhof ist. Zur Stellvertreterin wurde Frau Erika Seidl (Reinhardswinkel) gewählt. Ortsbäuerin für den Ortsverband Lichtenwald wurde Frau Maria Dummer aus Thiergarten.

## CSU Altenthann feierte 60. Gründungsjubiläum

1951 wurde der CSU-Ortsverband mit 7 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Bis 2011 wuchs der Verband auf derzeit 80 Mitglieder an. Mit dieser Erfolgsgeschichte war es angebracht, das 60-jährige Bestehen gebührend zu feiern.



Aus diesem Anlass besuchte Frau Staatsministerin Christine Haderthauer den Ortsverband im Juni zum politischen Frühschoppen.

Im Kreise der Mitglieder feierte der Ortsverband das Jubiläum am 17. September 2011. Mit einem Festgottesdienst wurde die Feier zum 60-jährigen Gründungsjubiläum eingeleitet.

Der verstorbenen Mitglieder, für die der Vorsitzende Kerzen entzünden ließ, wurde gedacht.

Bei der gemeinsamen Feier im Gasthaus Graml, mit musikalischer Unterhaltung durch das langjährige CSU Mitglied Herr Bernhard Vilsmeier, nahmen außer den zahlreichen Mitgliedern auch Landtagsabgeordnete Frau Sylvia Stierstorfer, Bundestagsabgeordneter und Kreisvorsitzender Herr Peter Aumer sowie Bezirksrat Herr Herbert Schötz und CSA-Vorsitzender Herr Klaus Meichner teil.

Sie gratulierten dem Ortsverband, hoben die erreichten Ziele und die positive Mitgliederentwicklung hervor und bescheinigten der Vorstandschaft eine sehr gute Teamarbeit. Diese spiegelte sich auch 2008 in der Kommunalwahl wieder, in der Herr Ludwig Eder mit fast zwei Drittel der Stimmen entgegen dem landkreisweiten Trend zum Bürgermeister gewählt wurde.

In seiner Rede wünschte Ortsvorsitzender Herr Tobias Fuchs dem Verein noch weitere 60 erfolgreiche Jahre, denn der Ortsverband „ist auch mit 60 noch attraktiv und dynamisch und gehört noch lange nicht zum alten Eisen“.

Im Anschluss gab es als Dank für ihr Engagement und die Unterstützung des Ortsverbandes noch Blumen für Frau Sylvia Stierstorfer und einen Bierkrug für Herrn Peter Aumer.



Zum Abschluss der Festlichkeiten hatte Frau Irene Spitzer noch eine besondere Überraschung parat: Sie verlas ein von Ministerpräsident Horst Seehofer persönlich verfasstes Grußwort. Darin lobte er das Engagement der CSU Altenthann als „erster Ansprechpartner“ für die Bürger vor Ort, die gemeinsam mit den Menschen Politik für die Menschen mache. Mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied ging der offizielle Teil zu Ende und nach geselligen Stunden klang der Abend gemütlich aus.

ps:

Zu diesem 60-jährigen Jubiläum wurden extra neue Krawatten mit dem Schriftzug CSU Altenthann angeschafft. So kann sich die CSU auch bei den vielen anderen Veranstaltungen entsprechend repräsentieren.

## Gemeindliches



Die langjährige Fachlehrerin Frau Josefa Labermeier feierte in der Grundschule Altenthann am 19. Oktober ihren 60. Geburtstag.

Bürgermeister Eder überbrachte der beliebten Lehrerin im Namen des Schulverbandes und der Gemeinde Glückwünsche und dankte ihr mit einem kleinen Präsent sowie einem Blumenstrauß für ihr langjähriges, engagiertes Wirken.

Außerdem unterrichtet seit September eine neue Lehrerin in der Altenthanner Schule. Frau Christina Ferchow übernahm die 3. Klasse von Herrn Reinhard Fichtl, der in Kürze in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wird.

Auch Frau Ferchow wurde von Bürgermeister Eder (Schulverbandsvorsitzender) herzlich mit einem Blumenstrauß begrüßt. Herr Eder wünschte ihr viel Freude an ihrer neuen Wirkungsstätte. Sie möge sich hier schnell einleben und vor allem wohlfühlen.



### **E.on spendete neue Sicherheitskleidung für die Altenthanner Elternschülerlotsen.**

Kommunalbetreuer Herr Richard Fritsch von der E.on übergab am 26. Oktober 2011 an die Elternschülerlotsen fünf komplette Sicherheitskleidungs-Ausstattungen. Dazu gehören Überziehwesten, Sicherheitskellen und zusätzlich zwei Sicherheitsjacken, damit die Damen bei ihrer Arbeit nicht frieren müssen. Im Beisein von Bürgermeister Herr Eder, Rektorin Frau Christa Werner und Vertretern des Elternbeirates konnte Frau Ulrike Graml die neue Ausrüstung in Empfang nehmen. Im Namen der Kinder sprach Herr Bürgermeister Eder Dankesworte aus und wünschte den Kindern einen allzeit unfallfreien Schulweg.

### **OGV Altenthann stellte drei Kreissieger**



Unter dem Motto „Lebendiges Grün in Stadt und Land“ wurden auch in diesem Jahr wieder die Kreissieger beim Wettbewerb Blumen und Grünschmuck des Landkreises Regensburg ausgezeichnet. Darunter waren u. a. Heidi Vilsmeier, Laura Fischer und Ulrike Schönstein aus dem Altenthanner OGV, die in Tegernheim bei einer Feierstunde von Landrat Herbert Mirbeth für ihre Bemühungen mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt wurden. Unser Bild zeigt Bürgermeister Ludwig Eder mit Laura Fischer und Heidi Vilsmeier. Nicht auf dem Bild: Ulrike Schönstein.

## **Einweihung Schulgebäude Heuweg**

Bei schönem Herbstwetter war es am 24. September 2011 soweit.

Die ehemalige alte Schule wurde nach einem Gottesdienst durch Pfarrer Schöls, Pfarrer Gregori und Diakon Emmerl eingeweiht.

Zum Festgottesdienst waren zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Herr Peter Aumer, MdB, Frau Sylvia Stiersdorfer, MdL, Landrat Herr Herbert Mirbeth, die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, der Gemeinderat sowie die Ortsvereine der Gemeinde Altenthann gekommen.

Nach den Ansprachen konnten sich alle Besucher während einer Besichtigungstour von den in Eigenregie erbrachten Leistungen im neuen Vereinsheim überzeugen.

Fotos von Frau Karin Thanner machten das Vorher/Nachher deutlich sichtbar. Dadurch bekam jeder eine Vorstellung, was die Lichtenwalder hier geschaffen haben. Im Anschluss ging es dann zur Werkhalle von Herrn Johann Schweiger. Hier begann der gemütliche Teil der Veranstaltung. Einige Firmen wurden für ihre besonderen Verdienste im Zuge der Renovierung ausgezeichnet.

Wochen später konnten sich die ehemaligen Schüler und Schülerinnen bei einem Klassentreffen selbst noch davon überzeugen, zu welchem Schmuckstück die alte Schule geworden ist.

## **Nachbarschaftshilfe**

In den letzten Wochen und Monaten konnte man regelmäßig in der Zeitung von neugegründeten „Nachbarschaftshilfevereinen“ lesen. Sie schossen aus dem Boden wie die Schwammerl nach einem warmen Regen. Da stellt sich nun die Frage: Brauchen wir so etwas auch in Altenthann?

Dazu muss ich etwas ausholen:

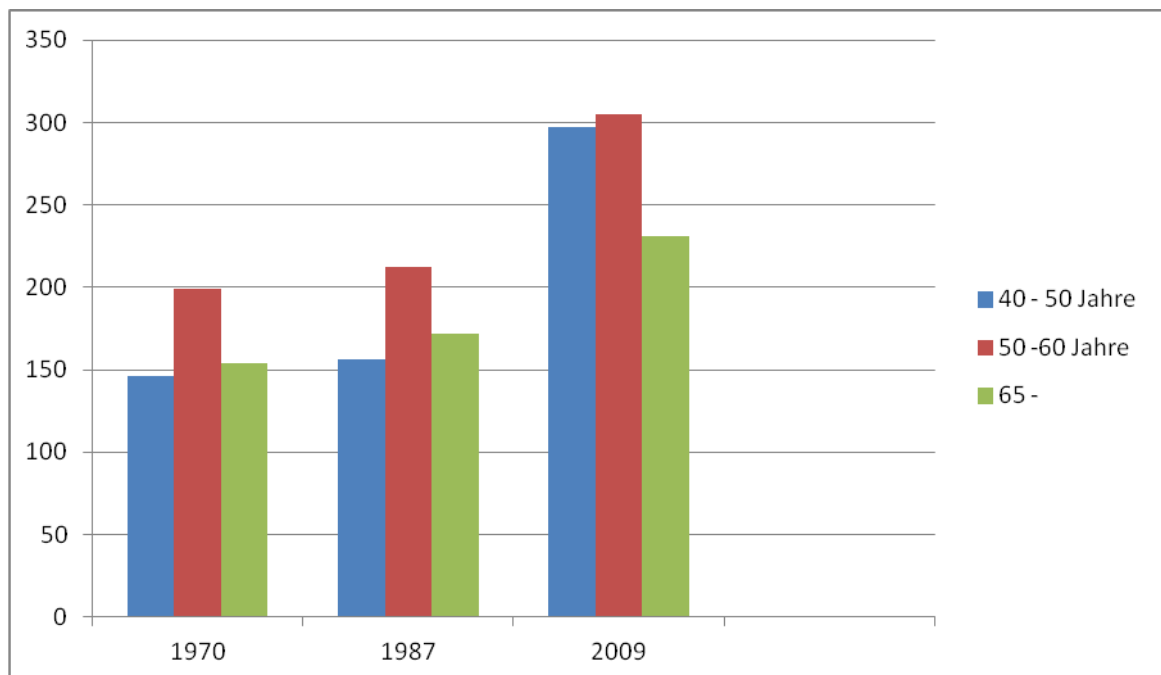
Als wir vor 23 Jahren nach Altenthann gezogen sind, waren wir angenehm überrascht von der freundlichen Aufnahme in der Nachbarschaft und der Bereitwilligkeit, uns mit Rat und Tat zu helfen. Und auch heute noch kann ich in unserem Umfeld immer wieder praktizierte Nachbarschaftshilfe erfahren und beobachten.

Vom Blumengießen und Briefkastenausleeren in der Urlaubszeit, über kleine Reparaturen am stotternden Rasenmäher und sonstigen Geräten, das Ablösen besonders hartnäckiger Tapeten, Mitfahrgelegenheiten zum Arzt, Zahnarzt oder Einkaufen, das Erledigen kleiner Besorgungen und vieles mehr, wird alles angeboten und man hat überhaupt ein Auge auf die Nachbarn. Selbst die gestressten Handwerker kommen sofort, wenn wirklich Not am Mann ist, weil man beispielsweise bei strömendem Regen die Dachrinne festhalten muss, da sie sonst herunterfiel. Weniger wichtige Dinge dauern etwas länger.

Natürlich kann ich nicht beurteilen, ob das in der gesamten Gemeinde so funktioniert und es ist auch nicht abzusehen, ob die nachfolgenden Generationen sich ebenso verhalten werden, aber dann kann man immer noch einen Nachbarschaftshilfeverein gründen!

# Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Altenthann

Alters- zeitraum von - bis	Bevölkerung am											
	27. Mai 1970				25. Mai 1987				31. Dezember 2009			
	gesamt		weiblich		gesamt		weiblich		gesamt		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 6	145	11,3	68	10,4	98	7,5	47	7,1	79	5,1	41	5,4
6 - 15	229	17,8	109	16,7	144	11,0	80	12,1	179	11,6	79	10,3
15 - 18	50	3,9	19	2,9	56	4,3	23	3,5	56	3,6	20	2,6
18 - 25	112	8,7	54	8,3	161	12,2	74	11,2	122	7,9	62	8,1
25 - 30	74	5,8	36	5,5	119	9,0	58	8,7	88	5,7	46	6
30 - 40	174	13,6	84	12,9	197	15,0	87	13,1	192	12,4	98	12,8
40 - 50	146	11,4	81	12,4	156	11,9	74	11,2	297	19,2	145	18,9
50 - 65	199	15,5	109	16,7	212	16,1	111	16,7	305	19,7	141	18,4
über 65	154	12	92	14,1	172	13,1	109	16,4	231	14,9	134	17,5
<b>Gesamt</b>	<b>1283</b>	<b>100</b>	<b>652</b>	<b>50,8</b>	<b>1315</b>	<b>100</b>	<b>663</b>	<b>50,4</b>	<b>1549</b>	<b>100</b>	<b>766</b>	<b>49,5</b>



# Mit der CSU Altenthann durch das Jahr 2011

## Einige Eindrücke aus der Parteilarbeit Ihres Ortsverbandes...

Die CSU Altenthann hat derzeit 80 Mitglieder und ist im Dorfgeschehen durch eigene Veranstaltungen wie dem CSU-Ball im Fasching, Maitanz und dem Kirtatanz zusammen mit der JU gut vertreten. Ebenso nimmt sie an den vielen schönen Veranstaltungen und Ereignissen der anderen örtlichen Vereine und Institutionen gerne teil. Doch zu den Hauptaufgaben einer politischen Organisation gehört die politische Arbeit, die wir sehr gerne machen. In der Kommunalpolitik, liegen uns die Belange der Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen. Wir stellen den 1. und 2. Bürgermeister und sind mit 6 Mitgliedern im Gemeinderat vertreten. Unser Team ist stets bemüht, nah am Bürger zu sein.

Die CSU Altenthann ist natürlich auch in übergeordneten politischen Ebenen tätig:

- in der Kreisvorstandschaft auf Landkreisebene durch den stellvertretenden Kreiskassier Herrn Ludwig Eder und den Ortsvorsitzenden Herrn Tobias Fuchs.
- Frau Irene Spitzer und Herr Ludwig Eder wurden zum Bezirksparteitag delegiert.
- Für den Landesparteitag wurde Herr Ludwig Eder als Delegierter bestimmt.
- im Arbeitskreis Umwelt (AKU) stellt unser Ortsverband mit Herrn Robert Zizler den Kreisvorsitzenden.
- der Kreisgeschäftsführer der JU-Regensburg-Land, Herr Tobias Fuchs kommt ebenfalls aus Altenthann.
- Kraft Amtes ist der JU Ortsvorsitzende Herr Johannes Vogl in der Kreisvorstandschaft vertreten. Ein besonderes Anliegen seinerseits ist es, junge Leute wieder für die Politik zu begeistern.
- auf Bezirksebene und auf der Landesversammlung des AKU in München sind die Altenthanner CSU Mitglieder Herr Robert Zizler und Herr Tobias Fuchs vertreten.

Außerdem gibt es weiterbildende Schulungen, Kurse, Klausurtagungen und viele weitere sehr interessante Veranstaltungen, an denen der Ortsverband gerne teilnimmt. So war heuer bei dem Zukunftsforum des MdB Herrn Peter Aumer in Hemau neben anderen hochkarätigen Gästen auch der jetzige Finanzminister Herr Dr. Markus Söder zu Gast. Sie diskutierten mit vielen interessierten Bürgern über das Thema Energiewende.

Dieses Engagement ermöglicht es der CSU Altenthann, die sehr guten Kontakte zu unseren Mandatsträgern und Kommunalpolitikern zu pflegen und zu erweitern und dadurch die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger voranzubringen.

Getreu unserem Motto „Für den Bürger, mit dem Bürger!“

## Taufen und Trauungen von Januar 2011 bis 15.11.2011

12 Kinder und 2 Kinder aus der Pfarrei auswärts getauft.

5 Ehepaare und 2 aus der Pfarrei auswärts getraut.

5 Sterbefälle

## Termine

29.12.2011	Pfaffenfanger Rauhacht
21.01.2012	Faschingsball der CSU/JU in der MZH
04.02.2012	Faschingsball der FF Altenthann in der MZH
20.02.2012	Faschingsball der DJK mit den Ottis in der MZH

## Politischer Witz

Angela Merkel auf den CDU Parteitag. „Noch vor Monaten standen wir am Rande eines tiefen Abgrunds. Inzwischen jedoch haben wir einen riesigen Schritt nach vorn gemacht.“

## Angaschmo für die Energiewende

**Grias de, Doni!,  
Hawe d´Ehre Bert!**

Du, Bert, mei Nachbar, da Waldi, hot g´ sagt, dass mia uns eitz a für die Energiewende angaschiern miassn. Wos moanst Du dazu?

Ja freili, Doni! Unserne Politika haben doch de ganzn Atomkraftwerke abgeschaltn und irgendwo muaß doch da Strom herkemma.

Owa Bert, wenn de Atomkraftwerke scho obg´ schaltn san und da Strom no do is, dann stimmt doch wos niat. Vorhin, wia i ausm Haus ganga bin, hot´s Liacht im Treppenhaus no brennt und des geht doch a mit Strom.

Na, Doni, so auf´n Schloch, also alle auf oamal, habn´s no net obgschaltn. Owa in de nextn 10 Joahr solln´s alle vom Netz sa. Und in dera Zeit miassn mia a neie Stromerzeugung aufbaua.

Du Bert, des stell i mia goa net so einfach vor. Mei Nachbar, da Waldi hot gsagt, dass des nia klappn wird, weil des mit dera Fotovoltaik nur bei Sonnenschein funktioniert.

Doni, vielleicht hot deswegn in Deim Treppenhaus no s´Liacht brennt, weil ma´s eitz erst Nachmittag ham und d´Sunna scheint ah´no.

Ui Bert, dann muaß i owa glei hoam geh, weil es wird scho dunkel und bis i dahoam bin, scheint koa Sunna mehr. Mei Treppenhaus is doch ohne Liacht so finster, dann haut´s mi auf d´letzt no d´Staffln auffi!

Doni, eitz duas net übatreibn! No laffa ja a boa andere Kraftwerke mit Kohle und Gas. Owa Bert, wenn die a abg´ schaltn wern – des san doch a so Dreckschleidern – dann hamma a riesn Problem.

Genau Doni! Und deswegn miassn mia uns was einfalln lassen! Windkraft, Fitnesscenter mit Dynamos zur Stromerzeugung, Wasserspeicher, Biogas und so weida.

Du Bert, des mit da Windkraft find i guat. Da ham doch früha schon die Müller mit Windradl des Troad gmohln. Da Waldi, mein Nachbar hot g´ sagt, er is a mal in Holland gwen und da hot´s an hauffa von dene Windmühln gebn. Vielleicht kannt´n mia am Kirchbuckl von Altenthann a oans aufbaua. Dou geht doch an haffa Wind.

Doni, ob des a guate Idee is? De Windradl, de mia braucha, san net so romantisch wia de holländischen Windmühln. De Windradl, de an Strom erzeign solln, san heit so houch wia da Olympiaturm in München und ob des de Altenthanna auf´m Kichbuckl hobm wolln. I woaß niat: A Windradl direkt neba dem Kirchturm und dann schaut der Kirchtum aus wia a Zwergerl neba am Riesen.

Also woaßt Bert, die Münchner habn se doch vor 40 Joahr a net aufn Olympiaturm gfreit und heit sans ganz stolz drauf.

Also manchmal griag i scho Zweifel mit dir, Doni. Du konnst doch an Olympiaturm niat mit an Windradl vergleicha. Beim Windradl drahn sich doch die Rotorblätter. Wenn d´Sun drauf

scheint, dann gibt's an Schatten, der wie a Disko-Licht wirkt und wenn se d'Spitzn von so am Rotorbladl durch an gscheidn Wind mit 250 km/h bewegt, dann zischt's a ganz schee.

Owa Bert, da Olympiaturm draht sich doch a. Da Waldi hot gsagt, er is a mal obm gwen und hot dort obn in an Restaurant gessen. Und des Restaurant da obn hot se a draht. Es muaß wundersche gwen sa. Wer woäß, vielleicht hätten die Münchner damals a a boa Rotorbladln dro gmacht, wenn's es damals scho gebn hätt. Und wenn i mia des Oktoberfest so oschaug, dann gibt's dort an haufa Karusell-Fahrgschäfte, dou wou se a alles draht. De Menschen ming des doch.

Moanst Doni, vielleicht sollt ma dann a Windradl mit Unterhaltungswert baua: an de Rotorbladln a boa Sessel oinihenga und an Eintritt verlanga.

Vielleicht host Recht, Bert. Eitz kummt mia grad, wos mach i denn, wenn ich nachts im Finstern vom Wirtshaus hoam kumm und d'Sunna niat scheint und der Wind geht a niat? Dann haut's mi wieda Staffln auffi. Vielleicht woars des, was da Waldi gmoant hot, wie a gsagt hot, dass mia vui Speicha braucha wern.

Des glaub i a, Doni, dass mia vui Speicha braucha. Jeder Bauer, der an hauffa Felda hot, erntet im Herbst und bringt sei Sach in 'n Stodl, damit er a im Winter wos hot.

Du Bert, a Strouh und a Hei konn i en an Stodl einitua. Owa wie geht des mit'm Strom? Den konn i doch niat einfach auf an Wogn aufilodn und hoamfoahrn. Konn ebat der Strom in dem Netz g'speichert wern?

Na, Doni, des geht niat so einfach. Wenns't du des Treppnhauslicht ausschaltst, dann iss doch a glei schlochartig dunkel. Wenn in dera Leitung vom Schalta bis zur Glühbirn no a Strom drin war, dann dad's do no a bissl nacheleichtn.

Genau, Bert! Des hat da Waldi a gsagt: a Stromnetz is wie a Polikerhirn: von de Oahrn eini und vom Maul aussu und dazwischen is nix. Drum kinna se de Politiker a koa Versprechungen merka, da bleibt von der Hellichkeit vor der Wahl a blos Dunkelheit für danoch übrig.

Owa sog, Bert, wenn des mit'm Speichern niat funktioniert, dann is doch des ganze Tohuwabohu um de Energiewende a Schmarrn. I will doch niat af d'Nocht mit'm Kerzenschein vorm dunkln Fernseh a sitzn. Wer hot denn so a gspinnade Idee?

Doni, es gebat scho an kloana Hoffnungsschimmer. Mit ana Biogasanlage ko ma fast des ganze Jahr üba Energie erzeugn. Dog und Nocht. Dou san die kloana Bakterien drin, de koan Tarifvertrag kenna. An Urlaubsantrag hot von dene a no koana g'stellt. Und des schene is, dass die Viecherla a Gas produziern, des praktisch des gleiche is, wie a Russn-Gas. Im Fachbegriff song die Fachleit Methan dazu.

Ui, ui, ui Bert. Neilich hat da Waldi gsagt, dass i wieda methanisiert hob, wie i an Schoaß hob fahrn lassn. Kannt i dann am End bei da Energiewende a mitmacha?

Pssst Doni! Leise leise, des war a Sach. Owa lass des de Altenthanna niat wissen. Dou wollten doch heia im Winta a boar Gscheidhaferl a Biogasanlage baua. Woäßt as no, am End is's dann zuaganga wie im wildn Ostn und da Sheriff hot grad no d'Notbremss ziagn kenna. Des Thema dad i in Altenthann nimma osprecha. Sonst kriegst a kostenloses Erlebnis, des d'so schnell nimmer vergisst.

Owa Bert, wenn des mit Biogas a nix is, gibt´s denn da sonst nix anders mehr?

Doni, vielleicht sollt ma über Wasserspeicher nachdenga. Kennst du an Walchen- und an Kochelsee. Dou pumpn´s Wasser aufn Walchensee affi und wenn´s an Strom braucha, dann leissns es wieder durch a Turbina owa.

Sog´s halt glei Bert, wenn des Problem scho glöst ist. Dann kann i am Waldi glei sogn, dass mia eitz koa Problem mehr hobm.

Naja, Doni, ganz so einfach is´s net. Wenn man den Strom vo oam Dog vo alle bayerischen Fotovoltaikanlagen und de boar Windradl, de mia scho ham, speichern wollt´n, dann miassatn mir den ganzn Chiemsee um 15 Meter affipumpn. Und wou bringst scho so vui Wasser unter?

Du Bert, da hätt i a Idee. Du kennst doch an Otterbach. Der zwengt se in der Klammer so richtig durch zwoa Felswänd durch. Da kannt ma doch an Staudamm baua. Da dad vui Wasser einigeh. Wenn ma den Staudamm no hoch gnua macha, dann griagat Altenthann vielleicht sogoa an Strand am See. Wos glabs´tn, wos des fua a touristische Attraktion war. Da kannt´n de Altenthanner so richtig reich wern. A so wia die an da Cote d´Azur. Dann dad Altenthann hold „Old-tree-village at the lakeside“ hoissn. Des war doch a Renner?

Mensch Doni! Und was mochst mit Unterlichtenwald?

Denk doch a mal noch, Bert. Da Waldi hot gsagt, es gibt in Amerika Heisa de schwimma, sogenannte Hausboote. Des kannt´n doch de Unterlichtenwalder dann a mocha.

Wennst moanst, Doni. Do fragst holt amol, was de Unterlichtenwalder drüber denga?

Bert, eitz hob i so guate Ideen g´habt und alle host mia wieda ausgredt. Wos soll ma denn macha?

Woast wos, Doni. Des bisserl Strom, wos mia braucha, erzeign mia mit a boa Solarbladdn.. Zur Speicherung bau ma an kloana Weiha und a kloans Kraftwerk, a so wia da Heider in Wiesent und den Rest spoar ma ei, indem mia auf d´Nacht alle ins Wirtshaus genga. Na braucht niat jeder a Liacht dahoam. Und wenn des ah nimmer funktioniert, dann mach´ma uns an schena Dog und bleibm an ganzn Dog im Bett.

Und außerdem:

Den meist´n Strom brauchan eh de in da Stod für de Kinos, de Restaurants, de Etablissements und de Behörden und so weida. Solln de doch selba schaua, wo´s eahran Strom herkriagn. Mir geb´n unsa schene Landschaft niat her für dene ihran Luxus. Am End dadn´s uns a no beschuldign, wenn mia eahna Wochenendrefugium afoaban, weils wecha dem Windradl bei uns nimma spaziern geh kinna.

Du Bert! Wenes recht bedenk, dann gfallt mia dei Idee mit dem Wirtshaus am besten. Vielleicht sollt ma mit da Energiewende glei ofanga. Geh ma!

## *Advent*



Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt  
und manche Tanne ahnt wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird;  
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin - bereit  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.



*Rainer Maria Rilke (1875-1926)*



**Der CSU-Ortsverband wünscht Ihnen,  
liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenthann,  
ein friedvolles Weihnachtsfest.  
Viel Glück und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2012.**

**Herzlichst**

**Bürgermeister**

**Ortsvorsitzender**

